Brown's Bee Hive, 224 Lack'a Ave.

—o—

Großer Ausverkauf von

Damen u. Kinder Jacken, Capes u. Pelzen,

sowie auch Putzwaaren, Damen und Kinder Hüten, Mützen, etc., viele von diesen zu weniger als

Halbem Preis.

☞ Wir haben Vortheile in allen Departements.

—o—

Brown's Bee Hive, 224 Lackawanna Avenue.

Agentur für die berühmten Dr. Jäger Wollen-Waaren.

Südseite Anzeigen.

Gutheinz, Weisser & Krayer,

Deutsche Metzger,

618 & 620 Cedar Avenue,

zwischen Alder und Hickory Straßen, empfehlen einem geehrten Publikum ihr Geschäft auf's Beste. Fleisch jeder Art liefern sie zum billigsten Preise und in bester Qualität, und machen überaus auf die von ihnen zubereiteten vorzüglichen Würste aufmerksam.

Telephon-Verbindung.

— Die —

M. Robinson Bierbrauerei,

Ecke Cedar Ave. und Alder St.,

empfiehlt ihr Ausgezeichnetes Fabrikat den verehrten Wirthen bestens.

Gebrüder Scheuer's

Keystone

Cracker- und Cakes-Bäckerei,

No. 343, 345 und 347 Brook Straße,

gegenüber der Knopf Fabrik,

Süd Scranton.

Ebenso Brod jeder Art.

C. Kellermann, Herren-Schneider,

629 Brook Straße.

Meinen werthen Kunden zur Anzeige, daß ich einen schönen Vorrath von Tuchen und Stoffe für feine Herbst- und Winter-Anzüge erhalten habe und zu billigsten Preisen in hübsche Kleider anfertige.

Joseph Briel,

Kohlen- und Holz-Lieferant,

610 Cedar Avenue.

Zweigoffice, Frank Briel's Wirthschaft, 710 Pittston Avenue. Fuhrarbeiten prompt besorgt.

Chas. D. Neuffer,

528 — Lackawanna Avenue — 528

Neueste Moden und große Auswahl in **Hüten, Kappen, Garderobe-Artikel** und überhaupt alle in das Geschäft gehörenden Waaren.

Beste deutsche und andere Wolle in allen Farben. Wollenwaaren Arbeitskleider, Schirme, etc.

C. M. Watson. R. A. Zimmerman.

Watson und Zimmerman,

Advokaten und Rechts-Anwälte,

Handels-Behörde Gebäude, dem Courthaus gegenüber. Deutsche Clienten werden speziell berücksichtigt.

Herrmann Osthaus,

Deutscher Rechtsanwalt,

Zimmer 505, Handelsbehördegebäude, Scranton, Pa.

Hat in Deutschland studirt und spricht Deutsch

Jakob Lotz,

Deutscher Buchbinder,

und Geschäftsbücher-Fabrikant,

314 Centre Straße.

Deutsche Bücher und Zeitschriften werden hübsch und dauerhaft eingebunden.

Druck-Arbeiten jeder Art in der „Wochenblatt" Office.

Seit mehr als 25 Jahren wird von allen Nationen der Welt gegen

RHEUMATISMUS,

NEURALGIA und ähnliche Leiden mit grossem Erfolg der unter den strengen

DEUTSCHEN GESETZEN

praeparirte, berühmte,

DR. RICHTER'S „ANKER" PAIN EXPELLER

angewendet. Es giebt nichts Besseres! Nur echt mit Schutzmarke „Anker," F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York.

31 GOLD Etc. **MEDAILLEN.**

13 Filialhaeuser. Eigene Glashuetten. 25 & 50c. Indossirt u. recommandirt von Gebr Matthews, 320 Lackawanna avenue, Lorenz & Kempel, 501 Linden Street Chas. M. Harris, 125 Penn Avenue, Scranton, Pa.

& anderen Druggisten 1. & 7. B.

DR. RICHTER'S „ANKER" STOMAKAL vorzüglich gegen Kolik und Magenbeschwerden.

Stadt und County.

☞ Liebling der Hausfrauen — Pillsbury's Best — verkauft bei Edward Siebecker, 530 Lacka. Ave.

— Uebermorgen: „1898."

— Ein „glückliches Neujahr" all' unsern werthen Lesern.

— In der verflossenen Woche ereigneten sich 27 Todesfälle, und 16 neue Fälle von Diphtheritis wurden angemeldet.

— Die County Commissäre haben am Montag Thurston S. Parker von Waverly als kaufmännischen Abschätzer für das Jahr 1898 erwählt.

— Der Apotheker John H. Phelps bekam am Donnerstag Vormittag einen leichten Schlaganfall, der sich als nicht sehr gefährlich erwies.

— Charles Schlager hat seine hübsche Wohnung an der Ecke von Clay Avenue und Mulberry Straße an P. J. Casey von der Firma Gebr. Casey für $31,000 verkauft.

— Wie alljährlich, so werden auch dieses Jahr die Träger des „Wochenblatt" am Neujahrstage den lieben Lesern mit einem Kalender und Neujahrsgruß ihre Aufwartung machen.

— So leicht wie man die Grippe bekommen kann, ebenso leicht kann man sie wieder los werden, wenn man sofort den ächten Dr. August König's Hamburger Brustthee anwendet. Das beste Heilmittel ist immer das billigste. Preis 25 Cents das Packet.

☞ Spezialitäten: Feiner neuer Honig, 10 Cents das Pfund; 5 Pfund beste „Ginger Snaps", 25 Cents; beste gemischte Nüsse, 10 Cents; 4 Pfund Candy, 25 Cents; neue Dd Hutzeln (Dd Birnen) bei Edward Siebecker, 530 Lackawanna Avenue.

— Feuerchef Hickey wurde am Donnerstag Abend von den permanenten Feuerwehrleuten mit einem hübschen goldenen Abzeichen präsentirt, das $53 kostet. Die Ueberreichung fand in Dürr's Halle statt und gestaltete sich zu einer äußerst gemüthlichen.

— Dr. Heinrich Halpert von Linden Straße hatte am Sonntag ein halbes Dutzend Freunde zu einer Junggesellen Mahlzeit eingeladen, während deren Verlauf die höchste Geselligkeit herrschte und zur Würzung des delikaten Imbisses bestens beitrug.

— Noch niemals soll für die Feiertage eine so große Summe Geld hier verausgabt worden sein, wie in der verflossenen Woche. Beinahe alle Geschäftsleute bestätigen dies und es wird angenommen, daß es ein Zeichen der wiederkehrenden Prosperität ist.

— Advokat W. J. Tracy ließ am Montag gegen den Herausgeber der Scranton Sunday World, B. E. Morris, eine Entschädigungsklage für $5,000 einleiten, weil letzterer ihn in seinem Blatte auf verläumderische Weise angegriffen hatte und seinen Charakt er beschädigte.

— Joseph Godfrey, ein alter und bekannter Gasthofleiter dieser Gegend und Vater des gegenwärtigen Leiters des Hotel Jermyn, starb am Weihnachtsmorgen daselbst an allegemeiner Altersschwäche im Alter von nahezu 77 Jahren; seine Beerdigung fand am Montag statt.

— Die Polizei hatte am Weihnachtstage nur einen Angetrunkenen zu verhaften; Charles Lamb übertrat die Grenzen eines anständigen Rausches und mußte dafür $3 Strafe bezahlen. Edward Finn, der am Tage zuvor im Nay Aug Park einen Weihnachtsbaum niederschnitt, wurde vom Mayor freigelassen.

— Nach dem 1. Januar, also wahrscheinlich im Laufe der nächsten Woche, wird die Portable Refrigerator und Freezer Companie ihre Office und Hauptquartier von Philadelphia hierher verlegen und ihre Waare hier fabriziren welche aus einem Refrigeratorkasten besteht, in welchem leicht verdorbene Waaren jeder Art verschifft werden können.

— Die Weihnachts-Bescheerung des Scranton Arion am Montag Abend war ein schönes Fest, das von den Mitgliedern mit ihren Kleinen außerordentlich stark besucht war. Ein hübsch geschmückter Tannenbaum, Gaben für die Kinder und Speise und Trank für alle, setzten die Versammelten in die gemüthlichste Stimmung und der Abend verflog auf angenehmste Art.

— In dem Brauerei-Krieg ist vorläufig ein Stillstand eingetreten; das Syndikat hat nemlich Herrn Franz Becker's Dienste erworben und da Hermann Bartel von Syracuse, der eine Oppositions-Brauerei errichten wollte, sich auf Herrn Becker gestützt hatte, so weiß er jetzt nicht, was er thun wird, denn ein so tüchtiger Manager wie der geniale Franz, ist nicht jeden Tag zu finden.

— Der D., L. & W. Bremser Hugh O'Rourke von Tobyhanna, fiel am Dienstag Mittag bei Spragueville von einem Güterwagen und brach das Genick; er starb sogleich.

— Beim Kreuzen der Straßenbahngeleise an Lackawanna Avenue am Freitag Vormittag wurde das Pferd des Metzgers Jacob Brandwene von Penn Avenue durch einen Bahnwagen so schlimm verletzt, daß es erschossen werden mußte; es war $75 werth.

— T. Hunt Brock, Eigenthümer des Windsor Hotel, und seine Frau, wurden am Montag auf vier Anklagen verhaftet und für jede unter Bürgschaft gestellt. H. A. Hewitt und das Frauenzimmer Ray Young wurden am Sonntag Abend aus dem Hotel geworfen und aus Rache dafür machten sie auf Angriff und Schlägerei und Sonntagsverkauf die Anklagen gegen beide, denn Brock's Frau half bei der Hinaussetzung mit.

— Eine Aktiengesellschaft, deren Präsident Herr Conrad Schröder ist, wird in Kürze an der Ecke von Linden Straße und Dix Court, neben dem Handels Behörde, ein großes Gebäude errichten lassen, welches das feinste Officegebäude in der Stadt werden soll; an den Plänen wird gegenwärtig gearbeitet. Das Gebäude soll eine Front von 75 und Tiefe von 110 Fuß haben und zehn Stockwerke hoch aus Steinen, Backsteinen und Stahl errechtet werden.

— Samuel Sloan, der langjährige Präsident der D., L. & W. Co. war am Weihnachtstage 80 Jahre alt und die Angestellten der Bahn überreichten ihm zum Geburtstag- und Weihnachtsgeschenk ein goldenes Tafelservice, das etwas über $10,000 kostete; der alte Herr wollte das Geschenk zuerst gar nicht annehmen, ließ sich aber doch endlich dazu überreden. Er meinte, die Angestellten hätten das dazu beigesteuerte Geld viel nöthiger für ihre Familien.

— Die für nächsten Montag, den 3. Januar, in der Musik Halle von Herrn F. L. Nolte arrangirte humoristische Abendunterhaltung, an welcher außer ihm noch die Herren Carl Haußer von New York und Wm Emrich von hier, sowie das Symphonie Orchester unter der Leitung von Professor Hemberger theilnehmen, verspricht eine äußerst gelungene zu werden und den Zuhörern einen genußreichen Abend zu bieten. Witz, Humor und Satire werden abwechselnd dazu beitragen, die Lachmuskeln in beständiger Thätigkeit zu halten, und wer einen Abend voll ungetrübter Lustigkeit verleben will, sollte nicht verfehlen, anwesend zu sein.

☞ Delikatessen.—Fische—neue holländische Häringe und russische Sardinen, Hamburger Aale in Oel und Gelee, Caviar, Sardinen in Kistchen, Hummer, Appetit Silds, geröstetete Makerelen und Kieler Sprotten in Oel.

Käse.—Fromage de Brie, Liederkranz, Rahm, Grüner, Schweizer, Limburger, Brick und Hand Käse.

Würste.—Salami und Cervelat, Wiener mit und ohne Sauerkraut, sowie Frankfurter in Kannen.

Spezialitäten. — Ochsmaul Salat, Liebig's Fleisch Extrakt, Oliven Oel bei der Quart, Lamm Zungen in Gläsern.

Edward Siebecker,
530 Lackawanna Avenue.

— In dem von A. J. Stone und Theodor Konecny bewohnten doppelten Hause an Washington Avenue, dem David Spruks gehörend, gab es am Freitag Abend durch eine defektive Kaminöffnung ein Feuer, das nach einundeinhalb Stunden von der Phönix chemischen Spritze gelöscht wurde, ohne sehr großen Schaden anzurichten; es hatte sich in die Zwischenwand gezogen, was die Löscharbeit schwierig machte. Ebenfalls durch eine fehlerhafte Kaminöffnung verursacht, gab es am Samstag Abend in B. E. Leonard's Wohnung an Jefferson Avenue im Keller ein Feuer und auch diesmal gelang es der Phönix Companie, die durch einen Stillalarm davon Kenntniß erhielt, den Brand ohne den geringsten Schaden zu löschen.

— Daß Richter Günster keine große Achtung für das Insolvency Gesetz besitzt, bewies er am Donnerstag, als eine größere Anzahl zu den Kosten verurtheilte Kläger und Angeklagte sich das Gesetz zu Nutze machten und unter demselben auf Entlassung Anträge stellten. Richter Günster bemerkte, daß in allen derartigen Fällen das County zuletzt immer die Kosten doch bezahlen müsse, wenn ein Gefangener $5 besitzt, um die Advokatensporteln bezahlen zu können, während ein anderer, der kein Geld hat, im Gefängniß verbleiben muß. An der Geschichte ist etwas radikal falsch und sollte verändert werden; es bedeutet nur eine extra Ausgabe fürs County, die Person im Gefängniß zu halten. Gäbe es einen Weg, um den Gefangenen zur Abarbeitung der Kosten zu bringen, so wäre Sinn für das gegenwärtige Gesetz; so aber sollte es verändert werden.

— Die Amtseide der neuerwählten Countybeamten wurden am Mittwoch beim Prothonotar eingetragen.

— Frau Ellen C. Scranton, Wittwe des verst. Selden T. Scranton von Oxford, N. J., starb am Mittwoch zu Wyoming.

— Frl. Kate Barrett von hier, die sich zum Besuche bei ihrem Onkel in William Penn befand, fiel daselbst 100 Fuß in eine Minenöffnung und wurde lebensgefährlich verletzt.

— Ein Aschebehälter im Keller der Wohnung des Fred. Ward an Adams Avenue gerieth am Donnerstag durch heiße Kohlen in Brand, wurde aber ohne Alarm von der Phönix Companie prompt mit unbedeutendem Schaden gelöscht.

— Unter den kürzlich erwählten Countybeamten ist wegen der Vertheilung der Patronage eine Meinungsverschiedenheit hervorgetreten, die gar nicht schön ist. Der zukünftige Scheriff Pryor weigert sich entschieden, dem Willen der Maschine zu folgen und will ernennen, wem ihm behagt.

— Die jährliche Christbaum-Bescheerung für Kinder der Mitglieder des Scranton Liederkranz, hatte am Sonntag Abend eine fröhliche Schaar derselben hingelockt, die sich an dem großen und hübschgeschmückten Christbaum ergötzten und später reichlich beschenkt wurden. Der Männerchor des Vereins leitete die Feier durch ein wohlgelungenes Lied ein.

— Stewart Cutler erhielt am Freitag Nacht, als er im Nordende von einem Straßenbahnwagen abstieg, durch einen Stein eine sehr böse Schädelhaut Verletzung; der unbekannte Missethäter war entflohen, als man ihn aufsuchen wollte. Nach den Aussagen der Mutter des jungen Mannes griff ihn der Condukteur des Bahnwagens an; eine Klage gegen die Traction Companie soll deswegen eingereicht werden.

— Black's Laden an Wyoming Avenue ist am Freitag Abend auf Exekutionen im Betrage von $2,828 88 vom Scheriff geschlossen worden. Am Montag schloß der Scheriff die Dr. Finberg Apothek an Lackawanna und Franklin Avenues und das angrenzende Waters'sche Hutgeschäft; erstere auf Exekutionen im Betrage von $9,412.78 und letzteres auf Exekutionen im Betrage von $1,890.

— Zwei der fünf Landstreicher, welche in Verbindung mit der Schießerei unterhalb der südlichen Stahlmühle verhaftet wurden, bei der Ed. Reeves ziemlich bös verletzt wurde, sind am Freitag entlassen worden, da Reeves, der sich erholen wird, sich weigert, gegen sie zu zeugen; zwei sitzen im Gefängniß, weil sie in Taylor auf offener Straße Feuerwaffen abschossen und der fünfte, der 18 Jahre alt ist und als ein Durchbrenner von seiner Heimath betrachtet wird, wird gehalten, bis näheres über ihn erfahren werden kann.

— Frederick Van Buren, der Janitor des Handels Behörde Gebäudes, hatte am Montag Morgen eine haarsträubende Erfahrung. Er war an dem Oelen eines der großen Räder des Fahrstuhls, als der Fahrstuhlknabe denselben in Bewegung setzte, da er nicht wußte, daß Van Buren an demselben beschäftigt war. Um sich vor Verletzungen durch das Rad zu retten, veränderte er seine Stellung, wobei sein Fuß ausglitt und er herabfiel; zum Glück konnte er beim sechsten Stockwerke das Eisenwerk um die Fahrstuhlöffnung ergreifen und festhalten, bis der Fahrstuhl daselbst ankam und er aus seiner gefährlichen Stellung errettet wurde.

— Während der Weihnachtswoche und vorher gab es hier eine beträchtliche Anzahl Ladendiebstähle, die augenscheinlich systematisch betrieben wurden. Infolge einer Nachspürung wurden am Dienstag acht Frauen als verdächtig betrachtet und gegen dieselben Verhaftsbefehle erlangt; drei wurden sogleich verhaftet, nemlich Frau Thomas Thomas von Keiser Valley, Frau Evan Thomas von Nord Main Avenue und Frau Ellen Randall von Pettebone Straße; alle sind verheirathet und haben Kinder. Bei einem folgenden Verhöre bekannten sich Frau Randall und Frau Evan Thomas schuldig und letztere erklärte, daß sie der Frau Thomas Thomas die bei ihr gefundenen Waaren geschenkt habe und diese unschuldig sei. Die zwei ersteren wurden eingeschüchert und gaben die Namen von sechs anderen Frauen an, die gestohlen haben sollen, sowie auch, wo die gestohlenen Waaren sich befanden; es wurden etwa $200 werth derselben auch richtig aufgefunden und sie bestanden aus allerhand Frauenschmuck. Am Mittwoch Nachmittag wurden drei weitere Frauen, Frau H. M. Williams, Frau Wm. Barton und Frau Fannie Griffiths, auch als Ladendiebinnen arretirt und unter Bürgschaft gestellt; sie sind auch von der Westseite.

— In der Bellevue Mine ereignete sich am Montag Vormittag eine Gasexplosion, bei der sechs Männer schlimm verletzt wurden. Sie heißen: John Alexander, Bellevue, am ganzen Körper lebensgefährlich verbrannt; John O'Brien, West Elm Straße, rechte Hüfte und zwei Rippen gebrochen und schmerzlich verbrannt; John F. O'Connor, Genet Straße, Schnitte am Kopfe, durch Trümmer verursacht; John Jones, Bellevue, an entblößten Körpertheilen verbrannt und T. W. Evans, Bellevue, an den Händen, am Gesicht und Nacken verbrannt. Alexander und O'Brien kamen am schlimmsten davon und wurden dem Moses Taylor Hospital überführt, während die anderen heimlaufen konnten. Die Explosion ward durch Alexander verursacht, der ein Pole ist und Handlanger von John Jones war; es hatte sich in dessen Kammer eine Quantität Gas angesammelt und obschon sie davor gewarnt worden waren, begab sich Alexander mit unbeschützter Lampe hinein, die das Gas entzündete und eine furchtbare Explosion war das Resultat, welche außer den den Männern zugefügten Verletzungen auch bedeutenden Schaden anrichtete.

Das Thal abwärts.

Taylor.—Louis Weibel von Main Straße ist am Donnerstag in der Pyne Mine durch den Fußtritt eines Esels sehr schmerzlich verletzt worden.—Der hiesige Turn Verein wird morgen Abend in Weber's Rink eine turnerische Vorstellung abhalten.

— Ephraim Brown's Wohnhaus an der Backroad zu Duryea wurde früh am Freitag Morgen sammt Inhalt durch ein Feuer zerstört; der Verlust beträgt $1,000, mit theilweiser Versicherung.

— George Bonnick von Mudtown, dem vor vier Wochen ein Bein durch Schwefelwasser in der Mine vergiftet wurde, starb am Sonntag im Moses Taylor Hospital an den Folgen; er hatte zu lange gewartet, bis er sich dafür behandeln ließ.

— Ein Pole mit einem schwer auszusprechenden Namen, der am Samstag Abend zu Greenwood während eines Streites acht große Schnitte am Kopfe erhielt, wird gegenwärtig im Lackawanna Hospital behandelt; die Wunden sind sehr schmerzlich, aber nicht gerade gefährlich.

— Frau Edward Connelly von Old Forge war Schatzmeisterin der Schlauch Companie Fair und hatte am Donnerstag Nacht etwa $140 Baargeld in ihrem Besitze, als sie heimging. Daselbst eingetroffen, fand sie einen Mann im Bettzimmer und als sie die Nachbarn rufen wollte, schlug sie ein zweiter mit einem Strickende besinnungslos nieder; als sie zu sich kam, waren die Eindringlinge ohne das Geld verschwunden.

Schul-Behörde.

Herr Fred. L. Wormser, das älteste Mitglied dieser Behörde, was Thätigkeit an derselben anbelangt, reichte am Montag Abend in der regelmäßigen Sitzung seine Resignation als Schulrath der 8. Ward ein, da er am 1. Februar aus dieser in die 17. Ward umziehen wird. Sein Ausscheiden gab den anderen Mitgliedern Gelegenheit, ihm für seine langjährige, tüchtige Dienste die höchste Anerkennung zu zollen und ihr Bedauern über seinen Austritt auszudrücken. Daß es keine hohlen Worte waren, bewies der angenommene Beschluß, daß ihm in Zukunft bei allen Versammlungen ein Sitz unter den Mitgliedern eingeräumt werde.

Die Zahlungsliste für Beamten und Janitors, für respektive $616.67 und $1,745, wurde bestätigt. Auch wurde beschlossen, die Prüfungen zum Eintritt in die Hochschule eine Woche vor Eröffnung des Termines abzuhalten. Endgültige Bezahlung von Rechnungen für die neue No. 10 und 28. Gebäude wurde beschlossen. Der Vorschlag, daß drei Grundstücke an Filmore Avenue zu je $1100 angekauft werden sollen, um ein Gebäude darauf zu errichten, ging bei der Abstimmung verloren.

Die Pläne für ein neues No. 3 Gebäude in der 11. Ward wurden angenommen und der Sekretär instruirt, für Heiz- und Ventilations-Apparate dafür aufzufordern. Die Contrakte zur Lieferung von Kohlen in den verschiedenen Distrikten wurden vertheilt und zuletzt noch beschlossen, das neue No. 15 Gebäude in der 20. Ward am nächsten Montag zu eröffnen und der formellen Eröffnung am Nachmittag beizuwohnen.

Deutsche Briefliste.

H. Boll,	Henry R. Biewirth,
Louis Fischer.	John Gardner,
J. W. Gelbach,	J. T. Henry,
Chas. Keen,	Aram Kions,
Frl. Blanche Marx,	J. B. Phillips,
J. T. Schaffer,	J Schradel.

Ein städtisches Backsteinhaus für $1800.

Wie billig und doch wie geschmackvoll man heutzutage ein Haus bauen kann, wird durch ein hübsches städtisches Backsteingebäude von acht Zimmern einschließlich Badestube gezeigt, das im Januar Ladies Home Journal abgebildet ist. Die Zeitschrift garantirt, daß es irgendwo in Amerika für $2400 errichtet werden kann, aber in den meisten Plätzen nur $1800 kosten wird und giebt Pläne und offerirt Spezifikationen, um diese Behauptung zu beweisen.

In New York ist nach dem Berichte des „Journal" der schon seit einiger Zeit spuckende Milchtrust jetzt wirklich zustande gekommen. Nicht weniger als 300 Milchereien sind verschmolzen worden, woduch 200 Milchhandlungen mit 3000 Ablieferungswagen und 16,000 Angestellte als überflüssig auf die Straße gesetzt werden.

Der Trust gedenkt an den Wagen jährlich $3,000,000 und an den Löhnen $5,000,000 zu ersparen und als Profit in die eigene Tasche zu stecken.

Das wäre nun Alles schön und gut, wenn der Trust auch daran gedacht hätte, für die von ihm existenzlos Gemachten irgendwo eine neue Existenz zu eröffnen. Aber mit solchen „Kleinigkeiten" können sich ja die Trusthaie, die da glauben, daß die ganze Welt nur für sie zur Ausbeutung da sei, nicht abgeben. Dazu haben sie weder Zeit noch Neigung. Sie sind Kainssöhne, die da heute noch denken, wie weiland ihr Vorbild: Was soll ich meines Bruders Hüter sein?

— John Davis von Capouse Avenue, ein Backsteinleger Contraktor, fiel am Mittwoch in Green Ridge, während er auf einem neuen Hause daselbst beschäftigt war, von den glatten Schindeln 20 Fuß auf den Erdboden, dabei innerliche Verletzungen erhaltend, welchen er in anderthalb Stunden erlag.

— Capt Horace T. Draper ist in seiner Heimstätte zu Lansdowne, ein Vorort Philadelphias, im Alter von 72 Jahren gestorben. Er wurde am 4. Juli 1825 in Brookfield, Mass, geboren und war während des Bürgerkrieges Commandant des Admiral Farragut's Flaggenschiff „Hartford".

☞ **Das „Wochenblatt" enthält den besten Lokal-Bericht und alle sonstigen Neuigkeiten von Interesse.—Nur $2.00.**

Wir nehmen im Januar Inventar

und um den Vorrath zum niedrigsten Punkte zu reduziren, sind wir entschlossen, die

Verkaufspreise so herabzusetzen

um das Einkaufen jetzt anziehend zu machen, wenn auch die Waaren nicht zum sofortigen Gebrauch verlangt werden. Stellt euch vor, daß ihr Alexander Smith & Söhne's feine

Moquette Carpets zu 75 Cts. die Elle

kaufen könnt. Diese sind identisch mit Waaren, welche als Axminster Carpets repräsentirt und hier als solche verkauft wurden. Innerhalb drei Monaten wird es unmöglich sein, eine Elle von diesen unter $1.25 zu erhalten.

Diese Aufräumungs-Preise

haben Bezug auf unseren gesammten Vorrath; die Reduktionen sind gleich dem gegebenen Fußteppich Preise.

Feiertags-Waaren

Die Bilanz zu eurem Preise—manche hübsche Sachen noch übrig.

—o—

Kerr's Fußteppich-Handlung, **408** Lackawanna Avenue.

Aus dem oberen Thale.

(Archbald Correspondenz.)

— Die Eagle Schlauch Companie von Priceburg hält morgen Abend in Erbe's Halle einen Maskenball ab.

— Zwei dem George Panshow gehörende Wohnhäuser zu Blakely sind am Freitag Nacht durch ein Feuer zerstört worden, das augenscheinlich angelegt war; der Verlust beträgt $1,500.

— John Lyon von Peckville, dessen linke Lunge weggefressen war und durch Einsenken der Brust das Herz von der linken zur rechten Seite gedrückt hatte, starb letzte Woche im Lackawanna Hospital.

— Nickola Gavola von Peckville ist am Freitag Nachmittag nahe Bunker Hill in Dunmore von einem Zuge getroffen und augenblicklich getödtet worden, als er dem Zuge ausweichen wollte und direkt vor einen anderen trat.

— Durch eine zu schnell erfolgte Sprengung erhielt am Dienstag Steve Stracka im Sturges Schacht zu Peckville drei gebrochene Rippen über dem Herzen, als ihn ein großes Kohlenstück traf; er wird im Lackawanna Hospital behandelt.

(Carbondale Correspondenz.)

— Contraktor A. E. Tiffany hat den guten Willen und den vorhandenen Vorrath der Carbondale Lumber Co. käuflich erworben.

— Der Germania Gesang Verein hatte am Montag Abend für die Kinder der Mitglieder eine Weihnachtsbescheerung, die sich auch für die Alten zu einer geselligen Zusammenkunft gestaltete.

— Ein kleines Feuer in der Wohnung von Prof. J. E Roche an Belmont Straße, verursachte am Montag nicht geringe Aufregung, konnte aber mit geringem Verluste prompt gelöscht werden.

— Als J. F. McDonald von Süd Main Straße am Donnerstag Nacht an der Dundaff Straße fuhr, rannte er in den Wagen eines Farmers und wurde herausgeworfen, dabei einen Rippenbruch auf der linken Seitr erhaltend.

— Als Polizeichef McAndrew und noch zwei andere Männer am Montag Abend an River Straße in einer Kutsche fuhren, kollidirte dieselbe mit einer anderen Kutsche und die Insassen wurden herausgeworfen und alle sehr schmerzlich verletzt.

Freudige Weihnachtsbotschaft.

In Anderson, Ind., und im ganzen Gasgürtel sind am Weihnachtsabend in fast allen Fensterglasfabriken die Feuer unter den Schmelzbottichen angezündet und die Ankündigung erlassen worden, daß am 7. des nächsten Monats die Arbeit wieder aufgenommen wird. Seit vergangenem Juli sind die Arbeiter ohne Beschäftigung. Somit hat nun auch dieser Ausstand, der längste Streik in der Geschichte der Fensterglas-Industrie dieses Landes seinen Abschluß erreicht. Es gehen 15,000 Mann wieder an die Arbeit, und an Löhnen erhalten sie 13 bis 17 Prozent mehr als im Vorjahre. Alle Vorräthe sind aufgebraucht, was seit 1878 nicht der Fall gewesen ist.

Furchtbare Explosion.

Eine furchtbare Explosion fand Freitag Morgen halb zehn Uhr in den Anlagen der Acetylin-Companie in Jersey City statt. Zur Zeit der Explosion waren fünfzig Männer in dieser Fabrik beschäftigt; es fanden im Ganzen fünf Explosionen statt. In der Fabrik wird Acetylin-Gas hergestellt. Fensterscheiben wurden eine Meile weit von den Gaswerken zertrümmert. Das Gebäude brannte bis auf den Grund nieder und eine angrenzende Papiermühle gerieth in Brand und auch das Treslewerk der Central-Eisenbahn von New Jersey. Es heißt, das Max Grimm getödtet worden ist und Carles Wöite wird vermißt.

Stadtrath.

Common Council, 23 Dez.

Die obige Sitzung dauerte etwa eine Stunde und die meiste Zeit ward durch Verlesung des Protokolls und Passirung einer großen Anzahl Ordinanzen bei dritter Lesung verbraucht.

Eine Ordinanz zur Unterstützung der Feuerwehrleute wurde von Grier eingereicht und an das Comite für Gesetze und Ordinanzen mit dem Verweis übergeben, sie drucken zu lassen, wenn sie dieselbe günstig betrachtet. Nach der Ordinanz soll das vom Staate erhaltene Geld der hiesigen Feuermann Unterstützungs Gesellschaft überwiesen und von dieser an bedürftige Feuerwehrleute vertheilt werden. Der Stadtanwalt hat dieselbe angefertigt und nach seiner Ansicht ist sie rechtsgültig, trotzdem über diesen Punkt von verschiedenen Seiten Zweifel erhoben werden.

Moir's Ordinanz, welche die Löhnung der Feuerwehrleute regulirt, ward zum Druck beordert; sie schreibt vor, daß mit dem nächsten 1. April anfangend, das erste Jahr $50 und dann für alle folgenden Jahre $60 monatlich an Feuerwehrleute bezahlt wird.

Roche's Ordinanz zur Eröffnung von Wyoming Avenue ward ohne Commentar an das betreff. Comite überwiesen.

Roone's Ordinanz, welche die Ausgabe von Bonds im Betrage von $200,000 für ein städtisches Beleuchtungswerk bezweckt, wurde bei dritter Lesung angenommen.

Burns' Resolution, welche die Bezahlung von städtischen Rechnungen anordnet, nachdem das Prüfungs Comite und Mayor sie bestätigt, ohne vorher dem Stadtrath vorgelegt zu werden, ward angenommen.

Ordinanzen wurden bei dritter Lesung wie folgt angenommen: Für eine chemische Spritze für die Columbia Schlauch Companie; für $500 Entschädigung an Peter Lynett, weil sein Eigenthum an West Market Straße gelegentlich der Nivellirung durch Wasser beschädigt wurde; für $400 Entschädigung an Terrence Rafferty für sein durch einen Fehler im Phelps Straße Abzugskanal beschädigtes Eigenthum; für ein elektrisches Licht an der Ecke von Price Straße und Fairview Avenue; für Erbauung der Sektion D im 5 Abzugskanal Distrikt im Nordende; für zwei elektrische Lichter in der 11. Ward und eins an der Ecke von Brick Avenue und Warren Straße; für Erbauung von Sektion C im 5. Abzugskanal Distrikt; die Holy Trinity Kirche an Adams Avenue und Mulberry Straße von dem Assessment für das Mulberry Straße Pflaster befreiend.

Die nächste Versammlung dieses Zweiges findet am Donnerstag, den 13. Januar, statt.

Danksagung

Allen den lieben Verwandten und Freunden, welche unserer geliebten so früh dahingeschiedenen Tochter Bertha durch Blumenspenden und Betheiligung am Trauerzuge die letzte Liebe und Ehre erwiesen haben, sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank. Desgleichen sagen wir unseren herzlichsten Dank dem Herrn Pastor Schöttle für die trostreichen Worte.

Die trauernde Familie
Iffland.

Neue Anzeigen.

Tabak-Stripper,

welche einige Erfahrung haben, werden verlangt in Gebr. Becker's Cigarren-Fabrik, 911 Robinson Straße.

Bezahlt Eure Armen-Steuern.

Alle solche Steuern, welche am 31. Dezember 1897 unbezahlt sind, werden den Händen von Collektoren zur Collektion übergeben. Bezahlt schnell und vermeidet Kosten.

W. M. Finn, Collektor,
im Stadt-Gebäude.

Stadt- und Schul-Steuern für 1897.

Ein Strafaufschlag von 7 Prozent wird auf allen Steuern erhoben werden, welche bis zum 31. Dezember 1897 unbezahlt sind; und ein weiterer 1 Prozent am ersten eines jeden folgenden Monats, bis dieselben bezahlt sind.

Alle Steuern die am 31. Dezember 1897 unbezahlt sind, werden den Händen von Collektoren übergeben, in Uebereinstimmung mit der Akte der Assembly, bestätigt am 23. Mai 1889.

C. G. Boland,
Stadt-Schatzmeister.

Officestunden, 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachmittags. Samstags, 9 bis 12 Morgens.

Großer Bankerott Verkauf.

$20,00 werth Waaren,

vom Scheriff ergriffen und verkauft, müssen abgeschlachtet werden innerhalb der nächsten 60 Tagen mit großem Verlust. Während dieses Verkaufes offeriren wir solche Vortheile, daß das Publikum die Augen öffnen wird.

Der gesammte Vorrath muß bestimmt innerhalb der nächsten 60 Tagen zu irgend einem Preise losgeschlagen werden. Nimmt diese großartige Gelegenheit wahr, um

Kleider, Stiefel und Schuhe, Hüte und Kappen, Damen Capes und Röcke, Wrappers, Ellenwaaren, Fußteppiche, Boden Oeltuch, Koffer, Handtaschen, Damen und Herren Ausstaffirungen,

sowie hunderte von anderen Artikeln, zu viel um alles zu benamen, anzukaufen.

Wir halten bis 9 Uhr Abends offen.

Vergeßt nicht den Platz, sehet nach dem Schild: „Dies ist 511."

Halb Preis Laden,

511 Lackawanna Avenue.